jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1991/11/12 10ObS313/91, 9Ob241/02k, 5Ob179/06v, 2Ob39/07k, 4Ob23/08y, 9ObA53/11a, 9ObA91/14v,

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 12.11.1991

Norm

ABGB §6

Rechtssatz

Die Gesetzesauslegung darf nicht bei der Wortinterpretation stehen bleiben. Der übliche formale Wortsinn ist nur ein Hinweis für die Auslegung der Norm, nicht mehr; erst der äußerste mögliche Wortsinn steckt die Grenze jeglicher Auslegung ab, die auch mit den sonstigen Interpretationsmethoden nicht überschritten werden darf. Bei Gesetzen, die erfahrungsgemäß auf Vermittlung durch rechtskundige Personen angelegt sind, geht im Zweifel ein präziser rechtstechnischer Sprachgebrauch dem allgemeinen vor. (Hier: Außergerichtliche Vereinbarung, bei der die Unterschriften gerichtlich beglaubigt sind, stellt keinen gerichtlichen Vergleich dar.)

Entscheidungstexte

- 10 ObS 313/91
  Entscheidungstext OGH 12.11.1991 10 ObS 313/91
- 9 Ob 241/02k
  Entscheidungstext OGH 23.04.2003 9 Ob 241/02k
  nur: Die Gesetzesauslegung darf nicht bei der Wortinterpretation stehen bleiben. Der übliche formale Wortsinn ist nur ein Hinweis für die Auslegung der Norm, nicht mehr; erst der äußerste mögliche Wortsinn steckt die Grenze jeglicher Auslegung ab, die auch mit den sonstigen Interpretationsmethoden nicht überschritten werden darf. (T1)
- 5 Ob 179/06v
  Entscheidungstext OGH 24.10.2006 5 Ob 179/06v
  nur T1
- 2 Ob 39/07k
  Entscheidungstext OGH 28.06.2007 2 Ob 39/07k
  Auch; nur T1
- 4 Ob 23/08y
  Entscheidungstext OGH 08.04.2008 4 Ob 23/08y
  nur: Der äußerste mögliche Wortsinn steckt die Grenze jeglicher Auslegung ab, die auch mit den sonstigen

Interpretationsmethoden nicht überschritten werden darf. (T2)
Veröff: SZ 2008/44

- 9 ObA 53/11a
  Entscheidungstext OGH 28.06.2011 9 ObA 53/11a
  nur: Die Gesetzesauslegung darf nicht bei der Wortinterpretation stehen bleiben. (T3)
- 9 ObA 91/14v
  Entscheidungstext OGH 29.10.2014 9 ObA 91/14v
  Auch; nur T1
- 9 ObA 35/15k
  Entscheidungstext OGH 29.04.2015 9 ObA 35/15k
  Auch; Beisatz: Im Zweifel geht bei der Gesetzesauslegung ein präziser rechtstechnischer Sprachgebrauch dem allgemeinen vor. (T4)
- 7 Ob 171/15w
  Entscheidungstext OGH 19.11.2015 7 Ob 171/15w
  nur T2
- 10 ObS 26/16w
  Entscheidungstext OGH 10.05.2016 10 ObS 26/16w
  Auch; nur T3
- 9 ObA 21/17d
  Entscheidungstext OGH 25.07.2017 9 ObA 21/17d
  nur T3
- 7 Ob 114/17s
  Entscheidungstext OGH 27.09.2017 7 Ob 114/17s
  Auch; Veröff: SZ 2017/106
- 9 ObA 135/17v
  Entscheidungstext OGH 18.12.2017 9 ObA 135/17v
  nur T3
- 9 ObA 9/19t
  Entscheidungstext OGH 27.02.2019 9 ObA 9/19t
  nur T3; Veröff: SZ 2019/19
- 9 ObA 71/20m
  Entscheidungstext OGH 21.10.2020 9 ObA 71/20m
  Beis wie T3; Beisatz: Hier: § 191a Stmk L-DBR; Einstufung als Oberarzt. (T5)
- 10 ObS 138/21y
  Entscheidungstext OGH 19.10.2021 10 ObS 138/21y
  nur T3
- 5 Ob 114/21g
  Entscheidungstext OGH 03.03.2022 5 Ob 114/21g
  Vgl; nur T2; nur T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0008788

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

24.05.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at